

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am 12. Oktober 2023 wurde der erste Nachweis des Blauzungenvirus vom Serotyp 3 (BTV 3) in Deutschland in einem Schafbestand im Kreis Kleve in Nordrhein-Westfalen vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. Bislang sind keine anderen Bundesländer betroffen.

In den Niederlanden hat sich das BT-Virus seit dem 05. September 2023 rasant ausgebreitet. Bislang wurden über 1.500 betroffene Betriebe und weitere 800 Verdachtsfälle gemeldet. Überwiegend sind Schafhaltungen betroffen. Auch Belgien hat am 9. Oktober 2023 den ersten BTV 3-Ausbruch in einer Schafhaltung gemeldet.

Die Blauzungenkrankheit (Serotyp 1-24) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die durch Gnitzen der Gattung *Culicoides* übertragen wird. Infektionen mit dem BTV 3-Virus führen vor allem bei Schafen zu akuten Verläufen mit hohem Fieber, Fressunlust, Apathie, geröteten Schleimhäuten, Speichelfluss, Schwellung des Kopfes, der Zunge (Bluetongue) und der Lippen sowie Entzündungen des Kronsaums mit Lahmheit. Aus den Niederlanden wird von bis zu 25 Prozent Verlusten bei infizierten Schafen berichtet. Neben Schafen, Rindern und Ziegen sind auch Wildwiederkäuer und Neuweltkameliden (Alpaka, Lama) für eine BTV-Infektion empfänglich. Blut und Sperma sind bei infizierten Tieren viruslastig

Sofern Ihnen in Ihrer Praxis die oben beschriebenen Symptome bei Schafen oder anderen Wiederkäuern vorgestellt werden, informieren Sie bitte Ihr zuständiges Veterinäramt und lassen eine BTV-Abklärungsuntersuchung im Landeslabor durchführen. Bitte verwenden Sie EDTA-Blut als Probematerial.